

Niederschrift
über die Sitzung der Bezirksvertretung Mitte
am 19.10.2023

Tagungsort: Großer Saal im Neuen Rathaus
Beginn: 17:00 Uhr
Sitzungspause: 20.00 Uhr bis 20:15 Uhr
Ende: 20:30 Uhr

Anwesend:

Vorsitz:

Herr Suchla Bezirksbürgermeister

CDU

Frau Heckeroth Fraktionsvorsitzende
Herr Henningsen
Herr Langeworth 2. stellv. Bezirksbürgermeister
Frau Meyer

SPD

Herr Bevan
Frau Richter
Frau Rosenbohm Fraktionsvorsitzende

Bündnis 90/Die Grünen

Herr Ackehurst
Frau Hennke 1. stellv. Bezirksbürgermeisterin
Frau Lentz Fraktionsvorsitzende
Herr Löseke (bis 20:10 Uhr)
Frau Waimann

Die Linke

Frau Krüger

AfD

Herr Kneller (bis 20:00 Uhr)

Nicht Anwesend

Herr Peter Ridder-Wilkens (Fraktion Die Linke)
Herr Schwarz (Die Partei)
Herr Timo Franz (FDP)

Verwaltung

Herr Gabriel Schriftführung
Herr Kokemor Büro des Rates
Herr Böhne Büro des Rates
Frau Hantke Schiedsfrau Bezirk Mitte Mitte

Herr Lewald
Herr Dodenhoff
Frau Loh

Amtsleitung Amt für Verkehr
Bauamt
Bauamt

Öffentliche Sitzung:

Zu Punkt Vor Eintritt in die Tagesordnung

Herr Suchla begrüßt die Anwesenden und stellt fest, dass die Einladung zur Sitzung form- und fristgerecht zugegangen und die Bezirksvertretung Mitte beschlussfähig sei. Sodann verliest er die Änderungen und Ergänzungen zur Tagesordnung. Das Gremium stimmt den vorgetragenen Änderungen zu.

-.-.-

Zu Punkt 1 Fragestunde für Einwohnerinnen und Einwohner des Stadtbezirks Mitte

Fragen werden an das Gremium nicht gestellt.

-.-.-

Zu Punkt 2 Ehrung der Schiedsperson für den Stadtbezirk Mitte

Herr Suchla würdigt Frau Hantke und ihre Arbeit für den Stadtbezirk Mitte in den letzten 25 Jahren. Im Anschluss überreicht er im Namen der Bezirksvertretung Mitte als Dankeschön einen Blumenstrauß.

-.-.-

Zu Punkt 3 Genehmigung von Niederschriften

Zu Punkt 3.1 Genehmigung des öffentlichen Teils der Niederschrift über die 25. Sitzung der Bezirksvertretung Mitte am 27.04.2023

Beschluss:

Die Niederschrift über den öffentlichen Teil der 25. Sitzung der Bezirksvertretung Mitte am 27.04.2023 wird nach Form und Inhalt genehmigt.

- bei einer Enthaltung einstimmig beschlossen -

-.-.-

Zu Punkt 3.2 Genehmigung des öffentlichen Teils der Niederschrift über die 27. Sitzung der Bezirksvertretung Mitte am 01.06.2023

Beschluss:

Die Niederschrift über den öffentlichen Teil der 27. Sitzung der Bezirksvertretung Mitte am 01.06.2023 wird nach Form und Inhalt genehmigt.

- bei einer Enthaltung einstimmig beschlossen -

-.-.-

Zu Punkt 3.3 **Genehmigung des öffentlichen Teils der Niederschrift über die 31. Sitzung der Bezirksvertretung Mitte am 31.08.2023**

Beschluss:

Die Niederschrift über den öffentlichen Teil der 31. Sitzung der Bezirksvertretung Mitte am 31.08.2023 wird nach Form und Inhalt genehmigt.

- einstimmig bei einigen Enthaltungen beschlossen -

-.-.-

Zu Punkt 4 **Mitteilungen**

Zu Punkt 4.1 **Termin für Cleanup Day 2024**

Text der Mitteilung:

Nach einem erfolgreichen Auftakt des „Cleanup Day – Bielefeld räumt auf“ in diesem Jahr soll die Aktion auch im kommenden Frühjahr wiederholt werden: Die stadtweite Müllsammelaktion wird am 9. März 2024 stattfinden.

Der Umweltbetrieb wird in den kommenden Wochen im Rahmen der Vorbereitung auf weitere Institutionen zugehen. Alle weiteren Details zur Anmeldung und den Sammelstandorten werden zu einem späteren Zeitpunkt veröffentlicht.

Der UWB ruft dazu auf, den Termin schon jetzt im Kalender vorzumerken.

Die Bezirksvertretung Mitte nimmt Kenntnis

-.-.-

Zu Punkt 4.2 **Tischtennisplatte hinter der Jugendherberge im Georg-Rothgießer-Park**

Text der Mitteilung:

Die Tischtennisplatte im Georg-Rothgießer-Park wurde im Juni 2021 durch die Grünunterhaltung des Umweltbetriebes abgebaut, da es zur damaligen Zeit regelmäßig zu nächtlichen Treffen von Jugendlichen an dieser Stelle gekommen ist, sodass sich Gäste der Jugendherberge gestört fühlten. Die TT-Platte wurde ersatzlos gestrichen.

Auch ein anderer Standort im Park ist leider nicht möglich, da es auch Beschwerden der anliegenden Anwohner gab.

Mit der Bitte um Information der Bezirksvertretung Mitte in der nächsten Sitzung am 19.10.2023.

Die Bezirksvertretung Mitte nimmt Kenntnis

-.-.-

Zu Punkt 4.3

Anmeldeverfahren an den drei neuen Grundschulen zum Schuljahr 2024/25

Text der Mitteilung:

Das Anmeldeverfahren an den drei neuen Grundschulen wird jeweils von zwei Konrektorinnen bzw. Konrektoren sowie einer Schulsekretärin durchgeführt, die diese Aufgaben zusätzlich zu den Aufgaben ihrer Stammschule wahrnehmen. Weiterhin wurde ein Arbeitskreis aus Vertretern des Amtes für Schule, der Schulaufsicht sowie zwei erfahrenen Schulleitungen eingerichtet, der den Errichtungsprozess der drei neuen Grundschulen begleitet.

Die Anmeldung findet direkt an den jeweiligen Interimsstandorten statt. Die Verwaltungsräume sowie ein- bis zwei weitere Klassenräume werden bis zum Beginn des Anmeldeverfahrens Ende Oktober 2023 ertüchtigt. In den Verwaltungsräumen werden Anmelde- sowie weitere Formulare abgegeben sowie Beratungsgespräche geführt. In den Klassenräumen findet die Diagnostik der Schulanfängerinnen und Schulanfänger durch eine Konrektorin/einen Konrektor statt.

Die Schulsekretärinnen und die Konrektorinnen bzw. Konrektoren stimmen sich bezüglich konkreter Anmeldetage ab. Anmeldetermine werden mit den Eltern vereinbart.

Die Schulsekretärinnen haben Mobiltelefone erhalten. Die Festnetznummern der jeweiligen

Schulsekretariate der neuen Grundschulen werden auf die Mobiltelefone weitergeleitet, sodass eine gute Erreichbarkeit der Schulbüros gegeben ist. Außerdem haben die Schulsekretärinnen die Möglichkeit, ortsunabhängig auf die Daten der neuen Grundschule zuzugreifen.

Die Eltern erhalten den personalisierten Anmeldeschein ihres Kindes, das Einladungsschreiben zum Anmeldetermin, einen Informationsflyer zu der jeweiligen neuen Grundschule (inkl. QR-Code mit Zugang zu der jeweiligen Internetseite) sowie weitere Informationen spätestens Ende September 2023 per Post.

Das Anmeldeverfahren wird somit zeitlich und organisatorisch analog zum Anmeldeverfahren

bestehender Schulen vom 30.10. bis 15.11.2023 durchgeführt.

Die Bezirksvertretung Mitte nimmt Kenntnis

-.-.-

Zu Punkt 4.4

Projekt "FrauenOrte NRW"

Text der Mitteilung:

Nach dem Beschluss der Bezirksvertretung Mitte vom 31.08.2023 beteiligt sich die Stadt Bielefeld am Projekt „FrauenOrte NRW“.

Inzwischen ist die Aufnahme in das Projekt erfolgt: Der Vorstand des FrauenRates NRW hat in seiner Sitzung am 26. September entschieden, Dr. Annemarie Morisse und Else Zimmermann als FrauenOrte in NRW aufzunehmen (siehe die Zusage des Landes).

Zur Abstimmung der genauen Standortwahl wird seitens der Gleichstellungsstelle vorgeschlagen, in dem Zeitraum vom 23.10. bis zum 03.11. einen Ortstermin durchzuführen. Der einzige Termin, der von uns hier nicht wahrgenommen werden kann, ist der 31.10.

*Wir möchten die Vertreter*innen der Bezirksvertretung Mitte bitten, uns*

einen Terminvorschlag in diesem Zeitraum zu unterbreiten.
Wir freuen uns auf die Zusammenarbeit und die Durchführung des Projektes.

Text der zweiten Mitteilung:

Aufnahme in das Projekt FrauenOrte NRW

*Sehr geehrte Frau Salek,
vielen Dank für Ihre Bewerbung.*

Wir freuen uns, Ihnen mitteilen zu können, dass der Vorstand des FrauenRat NRW in seiner Sitzung am 26. September 2023 auf Empfehlung des Fachbeirats entschieden hat, Dr. Annemarie Morisse und Else Zimmermann als FrauenOrte in NRW in unser Projekt aufzunehmen.

Als Ansprechpartnerin für die weiteren Schritte zur konkreten Umsetzung steht Ihnen Miriam Mauritz als Projektkoordinatorin zur Verfügung. Sie wird sich zeitnah mit Ihnen in Verbindung setzen, um einen Auftaktermin zu vereinbaren.

Wir freuen uns sehr auf die Kooperation mit Ihnen.

Die Bezirksvertretung Mitte nimmt Kenntnis

-.-.-

Zu Punkt 4.5

10+1 Bäume BV Mitte Rosengarten

Text der Mitteilung:

In der Sitzung der Bezirksvertretung Mitte am 31.08.2023 wurde neben dem Standortvorschlag „Grünanlage Wickenkamp“ der Baumstandort Rosengarten eingebracht und die Verwaltung um Prüfung gebeten.

Die nun erfolgte Standortprüfung hat ergeben, dass dieser Standort nicht realisierbar ist. Die Neugestaltung des Rosengartens wird im Rahmen des Förderprogramms „Anpassung urbaner Räume an den Klimawandel“ umgesetzt. Hierfür wurde eine bereits umfassende Projektskizze inklusive Entwurf mit dem Fördergeber abgestimmt, das Vorhaben soll im Jahr 2024 abgeschlossen werden. Es ist davon auszugehen, dass das Einbeziehen des Gedenkbaums zu aktuellen Zeitpunkt und einer weit fortgeschrittenen Planung einen hohen Abstimmungsaufwand mit dem Fördergeber bedingt und gegebenenfalls in einer zeitlichen Verschiebung des Fördervorhabens resultiert. Zudem kann bei einer Baumpflanzung keine Anwachsgarantie gegeben werden, da im Laufe des nächsten Jahres umfassende Erdarbeiten unter hohem Maschineneinsatz in der gesamten Grünanlage vorgenommen werden.

Aus den genannten Gründen wird entsprechend des Beschlusses der Bezirksvertretung für die Realisierung des Projekts auf den Standort in der Grünanlage „Wickenkamp“ zurückgegriffen.

Die Bezirksvertretung Mitte nimmt Kenntnis

-.-.-

Zu Punkt 4.6 **Abfallbehälter Altstadt 2023**

Text der Mitteilung:

Das erhöhte Müllaufkommen ist dem Umweltbetrieb bekannt. Im Rahmen des Projektes „GoLive Smart Waste“ wurden insgesamt 60 Öffentliche Mülleimer mit Sensoren zur Füllstandsmessung ausgestattet. Alle vorhandenen Mülleimer im Park der Menschenrechte (11 Stück) wurden ebenfalls mit einem Sensor ausgestattet.

Der aktuelle Füllstand des Müllbehälters APOQ 50809 am Gymnasium Am Waldhof, der den höchsten Füllstand anzeigt, betrug am Auswertetag (11.09.2023 um 15:45Uhr) nur 35%.

Die Sensordaten sollen bis zum Jahresende evaluiert werden. Mit den gewonnenen Kennzahlen können die Fahrtenanzahl zu den Mülleimern angepasst werden, so dass ein zusätzliches Aufstellen von Mülleimer nicht erforderlich ist.

Die Bezirksvertretung Mitte nimmt Kenntnis

--

Zu Punkt 4.7 **Fahrradabstellanlagen**

Text der Mitteilung:

*Die Stadt Bielefeld beabsichtigt den Ausbau von Fahrradabstellmöglichkeiten weiter zu forcieren. Um ein gezieltes und nachfrageorientiertes Angebot zu schaffen, soll auf lokales Wissen der Bürger*innen zurückgegriffen werden. Entsprechend führt die Stadt für die Bürger*innen eine digitale Abfrage durch. Auf einer Karte können Stellen, an denen sich Bürger*innen Fahrradbügel wünschen, verortet werden. Ebenfalls soll mitgeteilt werden, wie viele Stellplätze für Fahrräder dort als notwendig erachtet werden. Beiträge anderer Nutzer*innen können bestätigt bzw. abgelehnt werden, wodurch sich eine Priorisierung ableiten lässt. Nach Abschluss der Befragung wertet die Stadt Bielefeld die Eingaben aus und prüft ihre Umsetzbarkeit.*

Die Abfrage für den Bezirk Mitte findet im Zeitraum vom 06.11.2023 bis zum 26.11.2023 statt.

Die Bezirksvertretung Mitte nimmt Kenntnis

--

Zu Punkt 5 **Anfragen**

Es liegen keine Anfragen vor.

--

Zu Punkt 6 Anträge

Zu Punkt 6.1 Verkehrssituation rund um die Fröbelschule (Antrag der SPD-Fraktion vom 21.09.2023)

Beratungsgrundlage:

Drucksachenummer: 6845/2020-2025

Beschluss:

Die Verwaltung wird gebeten zu prüfen, wie die angespannte und für Grundschulkindern gefährliche Situation rund um die Fröbelschule verbessert werden kann.

Geeignete Maßnahmen sind der BV in der Novembersitzung vorzulegen.

- einstimmig beschlossen -

-.-.-

Zu Punkt 6.2 Antrag Ostmannurturmviertel (Antrag der SPD-Fraktion vom 21.09.2023)

Beratungsgrundlage:

Drucksachenummer: 6846/2020-2025

Frau Rosenbohm stellt den Antrag vor und begründet ihn.

Beschluss:

Bis zur Erstellung eines entsprechenden Gesamtkonzepts beantragt die SPD Fraktion der BV Mitte nun folgende kurzfristige kleinteilige Veränderungen:

- Versetzen der einzigen verbliebenen freistehenden Bank weg vom Eingang der Kita auf einen anderen gut übersehbaren Platz (Hier auf der Bank werden Drogen verkauft und konsumiert, direkt vor den Augen der Kinder, die im Garten spielen bzw. aus den Fenstern ihrer Gruppenräume nach draußen sehen).

- Aufgabe des kleinen Spielplatzes an der Brandenburger Straße Zugang zum Nelson Mandela Platz.

(Hier sind bereits jetzt alle Bänke entfernt, Eltern können nicht mehr dort sitzen und ihre Kinder beaufsichtigen. Genutzt wird der Platz nur noch zum Drogendeal) und Verlagerung auf eine besser einsehbare Ausgleichsfläche, (z. auf dem Rasen des Nelson Mandela Platzes

- Schließung des Zugangs zu verwinkelten Grünzonen (Dort finden Drogendeal und Gebrauch statt. Hier wurden uns Drogenverstecke, und das Ablegen von Sperrmüll, z.B. ein Tisch, gezeigt) sowie das Zurückschneiden der inzwischen wieder stark gewachsenen Gebüsche und Randhecken.

(Dieses ist vor Jahren bereits einmal geschehen, jetzt aber wieder erneut zu gewildert.)

- einstimmig beschlossen -

Zu Punkt 6.3 **Antrag Bäume an der Sparrenburg (Antrag der SPD und CDU-Fraktion vom 29.09.2023)**

Beratungsgrundlage:

Drucksachennummer: 6855/2020-2025

Frau Rosenbohm stellt den Antrag vor und begründet ihn.

Beschluss:

Wir bitten deshalb die Verwaltung, zu prüfen, ob die sich dort befindenden Bäume alle noch sicher sind oder eventuell gesichert/entfernt werden müssen sowie ebenfalls die Zuwegungen auf die Verkehrssicherheit (z.B. Schlaglöcher) zu überprüfen.

- einstimmig beschlossen -

Zu Punkt 6.4 **Verbesserung der Querung für Fußgänger im Bereich Adenauerplatz/Johannistal (Antrag der CDU-Fraktion vom 04.10.2023)**

Beratungsgrundlage:

Drucksachennummer: 6881/2020-2025

Beschluss:

- 1. Die Verwaltung wird gebeten zu prüfen, durch welche Maßnahmen die Nutzung der neuen ampelgesteuerten Furt an der Einmündung Adenauerplatz/Johannistal auch für Fußgänger ermöglicht werden kann.**
- 2. Die Verwaltung wird weiterhin gebeten zu prüfen, durch welche Maßnahmen die unter 1. genannte Furt auch für Fahrradfahrer aus Richtung Süden in die Innenstadt genutzt werden kann.**

- einstimmig beschlossen -

Zu Punkt 6.5

Verkehrssituation August-Bebel-Straße Ecke Ravensberger Straße (Antrag der SPD-Fraktion vom 08.10.2023)

Beratungsgrundlage:

Drucksachennummer: 6910/2020-2025

Beschluss:

Die Verwaltung wird gebeten zu prüfen, wie die Verkehrssituation an der August-Bebel-Straße Ecke Ravensberger Straße optimiert werden kann.

Dabei soll insbesondere verhindert werden, dass PKW unerlaubt links aus der August-Bebel-Straße kommend über die Mittelinsel in die Ravensberger Straße in westlicher Richtung abbiegen sowie aus der Ravensberger Straße aus Richtung der Teutoburger Straße kommend die August-Bebel-Straße rechtswidrig überqueren.

- einstimmig beschlossen -

-.-.-

Zu Punkt 7

Anregungen und Beschwerden nach § 24 GO NRW

Zu Punkt 7.1

Transformation eines Parkplatzes (Bürgereingabe gem. §24 GO NRW vom 22.08.2023)

Beratungsgrundlage:

Drucksachennummer: 6844/2020-2025

Text der Eingabe:

Sehr geehrte Damen und Herren,

Wir beantragen hiermit die Transformation eines Parkplatzes in einen Parkplatz. Es handelt sich um den Parkplatz (von außen betrachteten) links vor dem Gebäude Teichstraße 32 in 33615 Bielefeld.

*Schon bei den Bielefelder Nachtansichten 2023 gestalteten Künstler*innen diesen Parkplatz um. Zu den Offenen Ateliers am 19. und 20. August 2023 wurde das Kunstobjekt (so.), fast genau so wieder aufgebaut. Der vorgesehene dauerhafte Parkplatz soll dann allerdings später mit echten*

*Pflanzen begrünt werden. Schön bunt, mit Gewächsen und Blumen für Menschen, Bienen und Vögel, evtl. ausgestattet mit einem kleinen Teich, soll er eine Verschönerung der Teichstraße werden. Wichtig vor allem aber sollen Sitzgelegenheiten, Tisch, Bank und Stühle, die Nachbarn oder vorbeigehende Bürger*innen zum Verweilen und Kommunizieren einladen, sei es, dass sie Zwischenstation vom Bahnhof machen, nach irgendwohin unterwegs sind, oder vom Einkauf auf den Siggimarkt kommen.*

Wir finden, dass der Klimawandel und der gesellschaftliche Umgang damit vorgehen, dass öffentliche Begegnung und nachhaltige Transformation unbedingten Vorrang vor der Wahrung der Autokultur haben müssen und erhoffen und erwarten deswegen breite Unterstützung für die Parkplatztransformation von Ihnen und der Allgemeinheit.

Text der Stellungnahme:

*Seit einiger Zeit dürfen sich die Bielefelder*innen in der Teichstraße an einer kleinen Oase erfreuen. Wir (Künstler*innen) haben vor dem Haus Teichstraße 32 einen Parkplatz in einen Parkplatz, um dessen dauerhafte Einrichtung es hier geht, transformiert.*

Die Umwandlung des Parkplatzes erfolgte erstmals zu den Nachtansichten Bielefeld am 29. April 2023 und später erneut zu den Offenen Ateliers Bielefeld am 19. August 2023.

Diese Installation wird seitdem von Anwohnerinnen, Passanten und anderen genutzt.

Mütter mit kleinen Kindern halten sich häufiger dort auf, sitzen plaudernd am Tisch, während die Kinder spielen (die Radkappen, die als Abspernung zur Straße hängen, sind offenbar sehr interessant). Manchmal sitzt eine erschöpfte Person dort, macht Pause und abends finden offenbar andere Geselligkeiten statt.

*Wir Bewohner des Hauses, vor dem sich der Parkplatz befindet, haben bisher nur positive Rückmeldungen von Nachbarn, anderen vorbei gehenden und -radelnden Menschen erhalten und Nachbar*innen kennengelernt, die, wie wir, seit Jahren dort wohnen. Der Argumentation des Amtes für Verkehr, das uns aufforderte, diese Installation abzubauen, da die Nutzung nicht dem Gemeingebrauch entspreche, widersprechen wir also vehement.*

Erst nach unserer Aktion haben wir erfahren, dass es seit längerem einen internationalen Parking Day gibt, an dem wir in diesem Jahr am 15. September 2023 mit anderen Aktionsgruppen teilgenommen haben und dass in Städten, wie z.B. Berlin und München sog. Parklets sogar bereits in die Stadtplanungen integriert worden sind (siehe dazu: <https://muenchenunterwegs.de/parklets> und <https://www.berlin.de/parklets/>).

In diesem Sinne beantragen wir, dass die Installation bleiben kann und später in das neue Verkehrskonzept des Bielefelder Westens eingeht.

Die Aussprache erfolgt unter dem TOP 7.1.1.

Unter Berücksichtigung der Drucksache 6942/2020-2025 ergeht folgender

Beschluss:

Es wird beantragt, dass die Installation bleiben kann und später in das neue Verkehrskonzept des Bielefelder Westens eingeht.

- mit Mehrheit bei einigen Enthaltungen abgelehnt -

-.-.-

Zu Punkt 7.1.1 Antrag zu Tagesordnungspunkt 7.1. (Bürgereingabe) der Sitzung der Bezirksvertretung (Antrag Bündnis90/Die Grünen vom 17.10.2023)

Beratungsgrundlage:

Drucksachennummer: 6942/2020-2025

Antragstext:

1. der Bürgerantrag wird wohlwollend zur Kenntnis genommen. Das Amt für Verkehr wird beauftragt, Umsetzungsmöglichkeiten für eine Umgestal-

tung des Parkplatzes im Sinne des Bürgerantrags zu prüfen und der BV Mitte in der nächsten Sitzung zur Beschlussfassung vorzulegen.

2. Des Weiteren wird gebeten, die dauerhafte Umgestaltung des Parkplatzes im Rahmen der Umsetzung des Verkehrskonzepts Bielefelder Westen und der hier angestrebten Verbesserung der Aufenthaltsqualität zu prüfen.

3. Die BV-Mitte empfiehlt dem SteA, ein Konzept zur Förderung von Parklets, angelehnt an die Förderprogramme in Berlin und München zu entwickeln und umzusetzen.

Frau Hennke begründet den vorliegenden Antrag und teilt mit, dass die Fraktion Bündnis90/Die Grünen den ersten Satz ihres Antrages streichen möchten, da man das Verhalten der Antragstellerin gegenüber dem Ordnungsamt nicht unterstützen wolle. Sie führt weiter aus, dass man die Verwaltung bitte die Bürgereingabe wohlwollend zu prüfen und anhand dem Beispiel aus anderen Städten eine Genehmigung, ortsunabhängig, zu erteilen. Die Verwirklichung würde zu einer höheren Aufenthaltsqualität für die Bürger führen. Ferner bitte Sie den vorliegenden Antrag in einzelnen Punkten getrennt abzustimmen.

Anschließend spricht sich Frau Rosenbohm für die Punkte 2 und 3 des Antrages aus. Und stellt den Antrag auf eine Stellungnahme der Verwaltung zur jetzigen Parkplatzsituation.

Herr Kneller spricht sich gegen den Antrag und die Bürgereingabe aus.

Beschluss:

1. Das Amt für Verkehr wird beauftragt, Umsetzungsmöglichkeiten für eine Umgestaltung des Parkplatzes im Sinne des Bürgerantrags zu prüfen und der BV Mitte in der nächsten Sitzung zur Beschlussfassung vorzulegen.

- mit Mehrheit abgelehnt -

2. Des Weiteren wird gebeten, die dauerhafte Umgestaltung des Parkplatzes im Rahmen der Umsetzung des Verkehrskonzepts Bielefelder Westen und der hier angestrebten Verbesserung der Aufenthaltsqualität zu prüfen.

- mit Mehrheit beschlossen –

3. Die BV-Mitte empfiehlt dem SteA, ein Konzept zur Förderung von Parklets, angelehnt an die Förderprogramme in Berlin und München zu entwickeln und umzusetzen.

- mit Mehrheit beschlossen -

getrennte Abstimmung einzelner Punkte

Zu Punkt 7.2

Bürgerantrag der Nachbarschaftsgruppe Lehmstich zum "Schwarzen Weg"

Beratungsgrundlage:

Drucksachenummer: 6878/2020-2025

Text der Eingabe:

Sehr geehrter Herr Bezirksbürgermeister Suchla, sehr geehrte Mitglieder der Bezirksvertretung Mitte, als ‚Nachbarschaftsgruppe Lehmstichviertel‘ engagieren wir uns intensiv für die Weiterentwicklung unseres Quartiers, das sich im INSEK-Gebiet Nördlicher Innenstadtrand Bielefeld befindet. Der aktiven Nachbarschaft ist es u.a. zu verdanken, dass vor einigen Jahren der Spielplatz am Lindenplatz aufwändig und nachhaltig neugestaltet wurde und sich daraus der zentrale Ort des Quartiers als Treffpunkt für Jung und Alt entwickelt und etabliert hat. Das Quartier liegt insgesamt eingebettet zwischen Bahntrasse/Herforder Straße, Stadtheider Straße und Beckhausstraße und setzt sich aus einer I(i)ebenswerten Vielfalt der Bewohner*innen zusammen. Von den etwa 1100 Menschen die hier zu Hause sind, leben ca. 20 % junge Menschen unter 18 Jahren, der überwiegende Teil davon sind Kinder im Kita- oder Schulalter. Nahezu alle Anwohner*innen nutzen mehrmals täglich den so genannten ‚Schwarzen Weg‘, der sich in der Verlängerung der Arnoldstraße befindet und in der beigefügten Karte (Anlage 1) grün markiert ist. Dieser Weg wird ebenfalls von vielen Menschen genutzt, die die anliegenden Lebensmittel- und Nahversorgungsgeschäfte ansteuern. Darüber hinaus stellt der Weg eine unmittelbare Verbindung zum angrenzenden Krankenhaus ‚Johannesstift‘ sowie zur gleichnamigen Stadtbahn-Haltestelle dar. Bereits 2017 wurde im betreffenden INSEK bezüglich des Zustands des Weges konstatiert: „Die fußläufige Erreichbarkeit [des Quartiers] ist durch die unattraktive Wegeverbindung des ‚Schwarzen Weges‘ insbesondere in den Abendstunden (Angstraum) stark eingeschränkt.“ INSEK Nördlicher Innenstadtrand Bielefeld (August 2017) Durch die starke Frequentierung des Weges als Schulweg bzw. als direkte Verbindung zur Stadtbahn, weitet sich die Wahrnehmung als Angstraum auf die frühen Morgenstunden, insbesondere im Herbst und Winter, aus. Daher stellen wir den beiliegenden Bürgerantrag

Bürgerantrag der Nachbarschaftsgruppe Lehmstichviertel zur Sitzung der Bezirksvertretung Mitte am 19. Oktober 2023

Wir beantragen

1. die im INSEK Nördlicher Innenstadtrand Bielefeld 2017 als Zielsetzung markierte Installation von Beleuchtungselementen entlang der Wegeverbindung ‚Schwarzer Weg‘ im Jahr 2024 umzusetzen
2. die Grünflächen entlang des ‚Schwarzen Weges‘ zusätzlich mit Sitz- und Spielmöglichkeiten auszustatten

Begründung:

Die Bedeutung des ‚Schwarzen Weges‘ als KiTa- bzw. Schulweg, als Weg zur Nahversorgung oder insgesamt als Wegeverbindung für die Anwohner*innen des Quartiers ‚Am Lehmstich‘ wurde bereits in der Einleitung hinreichend betont. Fachlich festgestellt wurde diese darüber hinaus

bereits 2017 im INSEK. Damit einhergehend wurden konkrete Maßnahmen (siehe Anlage 2) formuliert, denen wir mit dem Antrag noch einmal Nachdruck verleihen. Die unter 1. beantragte Installation von Beleuchtungselementen stellt eine wichtige Aufwertung der Wegeverbindung zwischen dem Quartier und der Beckhausstraße dar. Neben der Abschaffung von Angsträumen, die durch eine bessere Beleuchtung erreicht wird, bedarf es auch einer Neugestaltung der Grünflächen neben dem Weg. Die unterschiedlichsten Nutzungsverhalten des Weges, erfordern sowohl das Aufstellen von Sitzgelegenheiten als auch naturbelassenen Spielmöglichkeiten z.B. in Form von Baumstämmen zum Balancieren, Steinen zum Klettern sowie Blühstreifen. Der Grünstreifen in seiner jetzigen Form, wird sehr häufig als Hundewiese genutzt, bislang aufgestellte Mülleimer sowie Hundekotbeutel-Spender reichen noch nicht aus, um die Rasenflächen sauber zu halten.

Das Lehmstichviertel entwickelt sich ständig weiter und wird von neuen unterschiedlichen Nutzer*innengruppen erschlossen. Das ehemalige Wittkopp-Gebäude mit neuen Büroflächen an der Herforder Straße, die KiTa der Philippus-Gemeinde oder der als Bürogebäude renovierte Wasserturm, belegen diese Dynamik.

Die gesamte Aufwertung der Grünflächen im ‚Schwarzen Weg‘, bedeuten für das Lehmstich-Viertel eine Aufwertung von Potenzialflächen, die sowohl den Ansprüchen einer sicheren Wegeführung als auch vielfältigen Nutzbarkeiten genügt.

[Grafik]

Herr Kollmeier stellt die Bürgereingabe vor und begründet sie.

Im Anschluss trägt Frau Rosenbohm vor, dass Mitglieder des Gremiums bereits einen Ortstermin zur vorliegenden Eingabe gemacht haben und stellt den Antrag dem Anliegen der Nachbarschaftsgruppe Lehmstich zu folgen.

Beschluss:

- 1. die im INSEK Nördlicher Innenstadtrand Bielefeld 2017 als Zielsetzung markierte Installation von Beleuchtungselementen entlang der Wegeverbindung ‚Schwarzer Weg‘ im Jahr 2024 umzusetzen**
- 2. die Grünflächen entlang des ‚Schwarzen Weges‘ zusätzlich mit Sitz- und Spielmöglichkeiten auszustatten**

- einstimmig beschlossen -

Zu Punkt 8

Bezirkliche Sondermittel

Zu Punkt 8.1

Antrag an die Bezirksvertretung Mitte zur Durchführung eines Adventsmarktes auf dem Ostmarkt 12.10.2023

Antragstext:

Antrag an die Bezirksvertretung Mitte / Bielefeld zur Förderung einer An-

schubfinanzierung

Antragsteller: Verein Lebendiger Ostmarkt e. V.

Kontaktadresse – Gobelinusstraße 20, 33604 Bielefeld

Vereinsvorsitzender – Wolfgang Scheda

Telefon – 0171 26 13 916

Hiermit stelle ich für den Verein Lebendiger Ostmarkt e. V. den Antrag an die Bezirksvertretung Mitte zur Förderung einer Anschubfinanzierung für die Durchführung eines Adventsmarktes auf dem Jakobuskirchplatz / Ostmarkt am 09. Dezember 2023.

Kalkulierter Kostenrahmen für den Adventsmarkt:

- *Städt. Bearbeitungsgebühren für die Reservierung des Platzes - ca. 100,00 €*
- *Städt. Bearbeitungsgebühren für die Sperrung des Platzes - ca. 100,00 €*
- *Städt. Standgebühren für Verkaufsstände - ca. 100,00 €*
- *Druckkosten für Flyer, Handzettel, etc. - ca. 250,00 €*
- *Ansaffung und Aufstellen eines Weihnachtsbaumes - ca. 900,00 €*
- *Mieten für Zelte, Stände und Geschirr - ca. 350,00 €*
- *Aufwandsentschädigung für Toilettenreinigung - ca. 100,00 €*
- *Kleinteile wie Weihnachtsschmuck etc. - ca. 100,00 €*
- *Nach Abschluss des Adventsmarktes erfolgt eine detaillierte Abrechnung auf Basis der Belege zu den einzelnen Positionen des Kostenrahmens.*
- *Wir bitten um eine Bewilligung unseres Antrages und stehen den Vertreter*innen der Bezirksvertretung Mitte gerne für weitere Informationen zur Verfügung.*

Im Namen des Vereins Lebendiger Ostmarkt e. V.

Herr Suchla stellt dem Gremium folgendem Beschlussvorschlag vor:

„Dem Antrag wird gefolgt. Es erfolgt eine 75%ige Beteiligung an den Gesamtkosten, aber maximal in Höhe von 1.500.- €“

Das Gremium stimmt dem Vorschlag zu.

Beschluss:

Dem Antrag wird gefolgt. Es erfolgt eine 75%ige Beteiligung an den Gesamtkosten, aber maximal in Höhe von 1.500.- €.

- einstimmig beschlossen -

-.-.-

Zu Punkt 8.2

Antrag Lutherstift

Text des Antrages:

Sehr geehrter Herr Suchla ,

bevor wir Ihnen unser Anliegen schildern, möchten wir uns gerne vorstellen:

wir, das Lutherstift, sind im Oktober vom Rand der Bielefelder Innenstadt am Fuß der Sparrenburg in die Petristraße 58 gezogen.

Das Lutherstift bietet ein liebevolles, gepflegtes Zuhause für Menschen mit den Pflegegraden 2 bis 5 mit insgesamt 80 Kurz- und Langzeitpflegeplätzen. Wir legen viel Wert auf Selbstbestimmung und Eigenverantwortung unserer Bewohner*innen.

Neben unseren Bewohner*innen sowie Mitarbeiter*innen haben sieben Wellensittiche ebenfalls ein Zuhause bei uns gefunden und sind seit Jahren ein fester Bestandteil des Lebens sowie des Miteinanders geworden. Leider sind diese noch an unserem ehemaligen Standort an der Kreuzstraße 2 verblieben, da wir noch keine artgerechte Unterbringung in der Petristraße 58 vorhalten können. Jetzt drängt die Zeit, da der Winter Einzug hält und die Wellensittiche das Außenklima gewohnt sind und in den Innenräumen erkranken.

Aus diesem Grund möchte ich die Kostenübernahme für eine Außenvoliere, aus Bezirksmittel beantragen.

Vielleicht findet sich noch Platz für zwei Wachteln?

Vielen herzlichen Dank im Namen der Bewohner*innen aus dem Lutherstift!

Herr Suchla stellt den Antrag vor und schlägt dem Gremium vor, dass das Lutherstift nach dem der Kauf einer Voliere beschlossen ist, sich mit der Summe zurückmeldet und die Bezirksvertretung im November berät in welcher Höhe das Lutherstift unterstützt werden könne.

Der Antrag wird auf die nächste Sitzung vertagt

-.-.-

Zu Punkt 9

Umgestaltung der Körnerstraße einschließlich des Einmündungsbereichs Körnerstraße / Niederwall - 2. Lesung -

Beratungsgrundlage:

Drucksachennummer: 6518/2020-2025

Text der Mitteilung:

Gemäß der mehrheitlichen Beschlussfassung des Konzeptes zur Mobilstation Niederwall (Drucksache 5542/2020-2025) wurde der Einbahnstraße zugestimmt. Diese stellt somit das Grundprinzip der vorgeschlagenen Varianten dar. Ein Beidrichtungsverkehr in der Körnerstraße lässt sich mit dem voran gegangenen Beschluss nicht vereinbaren.

Die Verwaltung hat den Wunsch zu weiteren Parkplätzen insbesondere für Arztbesuche geprüft. Es ist möglich auf 2 Schwerbehindertenparkplätze zu verzichten und diese der Allgemeinheit im Kontext der Parkraumbewirtschaftung zur Verfügung zu stellen. Eine gesonderte Ausweisung nur für die Arztpraxen ist gemäß der gesetzlichen Grundlage nicht möglich. Weitere Parkplätze sind nur durch Herausnahme von Radabstellanlagen bzw. der angedachten Begrünung möglich. Aufbauend auf der Mobilitätsstrategie erachtet die Verwaltung die vorgelegte Planung als geeignet die Ziele entsprechend zu erreichen.

In der Diskussion zur Vorlage wird von der SPD und CDU-Fraktion beantragt, dass die vorhandenen Pflanzkübel entfernt und dafür Parkplätze eingerichtet werden sollen. Zusätzlich werden in dem Bereich Fahrradbü-

gel nicht benötigt, da bereits ein Fahrradparkhaus vorhanden sei.
Die Fraktion Bündnis90/Die Grünen beantragen, dass man anstatt der Blumenkübel Bäume pflanzen solle.
Frau Krüger bittet die Verwaltung zu prüfen, ob es nicht möglich wäre „Kiss&Ride“ Parkplätze einzurichten.

Anschließend fasst Herr Suchla die Anträge zusammen und lässt darüber einzeln abstimmen.

Antrag der SPD-Fraktion:

Verzicht auf die Blumenkübel zu Gunsten von Parkplätzen.

- mit Mehrheit beschlossen –

Antrag der CDU-Fraktion:

Verzicht auf die geplanten Radabstellanlagen.

- mit knapper Mehrheit beschlossen –

Antrag der Fraktion Die Linke:

Einrichtung von Kiss&Ride Parkplätzen statt vorhandener Parkplätze.

- mit Mehrheit abgelehnt -

Beschluss:

Die Körnerstraße wird einschließlich des Einmündungsbereichs Körnerstraße / Niederwall gemäß der Variante 1 umgestaltet. Die Verwaltung wird gebeten die vorhandenen Blumenkübel zu entfernen und dafür Parkplätze einzurichten. Die geplanten Radabstellanlagen sollen nicht installiert werden.

- abweichend vom Beschlussvorschlag einstimmig beschlossen -

-.-.-

Zu Punkt 10

Verkehrsbeschränkende Maßnahmen am Emil-Groß-Platz - 2.
Lesung -

Beratungsgrundlage:

Drucksachennummer: 6422/2020-2025_

Text der Mitteilung:

Grund der Mitteilung:

Der sogenannte „Poser-Verkehr“ am Emil-Groß-Platz soll durch die Änderung der Verkehrsführung und Umbaumaßnahmen unterbunden werden. Am 02.05.2019 hat die Bezirksvertretung Mitte die Planung eines „absenkbaren Pollers“ politisch beschlossen.

In der vergangenen Sitzung der Bezirksvertretung Mitte am 31.08.2023 wurde wiederholt über dieses Anliegen beraten. Daraufhin wurde die Stadt Bielefeld gebeten, die Anlieger über den aktuellen Planungs-

stand zu informieren.

Antwort der Organisationseinheit / Gemeinsame Antwort der Organisationseinheiten

/ des Dezernats 3

Dazu hat die Stadt Bielefeld die Anliegenden per Briefeinwurf eingeladen, gemeinsam die Situation vor Ort zu betrachten und die Anregungen zu den geplanten Anpassungen der Verkehrsführung aufzunehmen.

Der Termin fand am 29.09.2023, von 16:00 bis 17:00 Uhr statt und wurde von etwa 12 Anliegenden besucht.

In einem konstruktiven Austausch konnten alle Fragen behandelt werden, was zu einem besseren Verständnis der geplanten Maßnahme führte.

Mündliche Anmerkungen vor Ort:

(Anmerkung der Stadtverwaltung = Anm. StV)

- Es wurde eine Prüfung auf Zugangsbeschränkungen aufgrund der erhöhten Lautstärke von Motorrädern gewünscht. Unterstützend durch die Aufstellung von "Dezibel-Blitzern".

- Anm. StV: Dies fordert eine gesetzliche Grundlage, die derzeit nicht vorhanden ist.

Es wurde um die Bereitstellung von Stellplätzen für Anwohnenden gebeten.

- Anm. StV: Es besteht die Möglichkeit die Ausweichstellen für ca. 3 Parkplätze in der Mercatorstraße zu reduzieren. Dieses würde jedoch die Rückstaugefahr drastisch erhöhen und wird von uns nicht empfohlen.
 - Es wurde sich erkundigt, ob die Entwicklung von Karstadt berücksichtigt wurde.
- Anm. StV: Die Entwicklung kann derzeit nicht abgeschätzt werden. Eine Zufahrt über die Friedenstraße ist jedoch jederzeit möglich.
 - Es wurde die Errichtung einer Ladezone in der Friedenstraße 15 gewünscht.
- Anm. StV: Geplant ist das eingeschränkte Halteverbot auf der östlichen Seite der Friedenstraße. Zusätzlich würden wir das Hinweisschild Ladezone vorsehen.
 - Es wurde der Wunsch geäußert, dass der Emil-Groß-Platz wie das Altstadttraum-Projekt abgewickelt werden sollte.
- Anm. StV: Zum aktuellen Stand ist lediglich die Änderung der Verkehrsführung mit den einhergehenden Umbaumaßnahmen geplant.
 - Zusätzlich wurde nach einem Verkehrsversuch und die Aufbringung von Bodenwellen zur Verkehrsberuhigung gefragt.
- Anm. StV: Aufgrund der bisher gesammelten Erfahrungen wurde auf einen Verkehrsversuch verzichtet. Bodenwellen werden in diesem Fall nicht vorgesehen, weil diese ein Sicherheitsrisiko für Verkehrsteilnehmende darstellt.
- Schriftliche Anmerkungen per E-Mail:

Anliegen Nummer 1

- *unterstützt die geplanten Verkehrsberuhigungsmaßnahmen,*
- *bittet aber um eine Vorverlegung der Absenkung des Pollers auf 05:30 Uhr, um den reibungslosen Beginn der Touren des ambulanten Pflegedienstes zu gewährleisten.*
- *Anm. StV: Eine Ausweitung der Absenkungszeiten auf 05:30 Uhr halten wir für vertretbar und können den Vorschlag zustimmen.*
- *Zusätzlich wurden Bedenken zu den Engstellen in der Mercatorstraße geäußert.*
- *Anm. StV: Die Engstellen, werden durch die geplanten Ausweichstellen und den gleichzeitigen Verzicht auf die Stellplätze reduziert.*
- *Auch wurde der Wunsch nach zusätzlichen Parkmöglichkeiten im Q-Parkhaus geäußert.*
- *Anm. StV: Es handelt sich um eine private Parkanlage. Die Stadt Bielefeld kann lediglich vermittelnd unterstützen.*

- Anliegen Nummer 2

- *forderte eine grundsätzliche Zugangsberechtigung für die Friedenstraße 1 (Ärztelhaus) und möchte keine Einschränkungen für Praxen/Einzelhandel und deren Patienten/Kunden haben.*
- *Anm. StV: Eine Zugangsberechtigung kann für Anliegende beantragt werden. Zusätzlich ist eine Zufahrt über die Friedenstraße jeder Zeit möglich.*
 - *Anliegen Nummer 3*
- *forderte, dass der Poller während den nicht näher genannten Geschäftszeiten heruntergefahren bleibt und schlägt gleichzeitig vor, dass Poller-System nur abends und am Wochenende zu aktivieren.*
- *Anm. StV: Eine Ausweitung der Absenkungszeiten hätte zur Folge, dass die Gefahr der unerlaubten Einfahrt durch Fremdverkehr erhöht wird. Folglich auch die Staugefahr auf der Mercatorstraße. Wir sehen eine Zugangsberechtigung für die Anliegenden als ausreichend an.*

Die Stadt Bielefeld ist dem Wunsch der Bezirksvertretung Mitte zeitnah nachgekommen und erbittet daher um eine Beschlussfassung.

Frau Krüger stellt für die Fraktion Die Linke folgenden Antrag:

Beschlussvorschlag:

Es wird beantragt einen „Shared Space“ am Emil-Groß-Platz einzurichten.

- mit großer Mehrheit abgelehnt –

Im Anschluss bittet Frau Richter die Verwaltung, weitere Parkplätze im Q1-Parkhaus für die Anwohner anzumieten. Des Weiteren bittet sie darum, dass die Friedenstraße in das verkehrsberuhigende Konzept stärker einbezogen werde. Zudem schlägt sie vor, dass schon während der Umbauzeit des Platzes, Blumenkübel und andere Verschönerungen mitein-

zubeziehen.

In der anschließenden Diskussion bitten die Mitglieder des Gremiums darum, dass die Belange und Anliegen der Anwohner stärker in den Umbauprozess einbezogen werden sollen.

Herr Lewald teilt mit, dass die Vorschläge von Frau Richter und ihre mögliche Umsetzung evaluiert werden. Man werde bezüglich der Anliegen der Anwohner auch diese in den Prozess miteinbeziehen.

Anschließend macht Herr Suchla folgenden Vorschlag zur Beschluss-schließung:

Die Beschlussvorlage soll mit der Ergänzung der Anlieger, ausgenommen Anliegen Nummer 3, wohlwollend geprüft und unterstützt werden.

Beschluss:

Die Bezirksvertretung Mitte beschließt die Umplanung im Bereich Emil-Groß-Platz gemäß Anlage 2. Die Ergänzungen der Anlieger unter Punkt 1 und 2, sollen wohlwollend geprüft und unterstützt werden.

- abweichend vom Beschlussvorschlag mit Mehrheit bei einigen Enthaltungen beschlossen -

-.-.-

Zu Punkt 11

Umbau der Heeper Straße zwischen Teutoburger Straße und Am Venn
hier: Vorplanungsbeschluss

Beratungsgrundlage:

Drucksachenummer: 6458/2020-2025

Antwort der Verwaltung zur Anfrage aus der Sitzung vom 31.08.2023:

Im Rahmen der Machbarkeitsstudie zur Heeper Straße wurde durch das Ingenieurbüro Bockermann Fritze IngenieurConsult GmbH eine Parkraumbetrachtung durchgeführt. Im Erläuterungsbericht Stand 08.12.2022 der Machbarkeitsuntersuchung von BFI wird auf die Erhebung der PKW-Stellplätze ausführlich eingegangen, die Erhebung befasst sich mit den Stellflächen auf privaten Grundstücken, im öffentlichen Bereich der Heeper Straße und in den angrenzenden öffentlichen Straßen. Hierbei wird die Heeper Straße in vier Abschnitte eingeteilt und betrachtet, es werden die Stellplätze im öffentlichen Bereich der Heeper Straße und der Nebenstraßen berücksichtigt.

Die Abbildung 1 stellt den Auslastungsgrad der Stellplätze im Bestand der Heeper Straße und der Nebenstraßen dar, dieser liegt im Mittel bei der Heeper Straße bei 65,3 % (ca. 128 Stellplätze) und in den Nebenstraßen bei 72,5 % (ca. 145 Stellplätze). Dieser geringe Auslastungsgrad deutet auf ein großzügiges Parkraumangebot im Bereich der Heeper Straße hin. Weiterhin wird dargestellt, in welchem Umfang sich die Stellplätze durch die aktuelle Planung reduzieren und wie groß die freien Kapazitäten an Stellplätzen in den Nebenstraßen bis 100 m im Bestand sind (ca. 55 Stellplätze).

Zusammenfassend kann gesagt werden, dass auch bei Umsetzung der

aktuellen Planung ein ausreichendes Parkraumangebot zur Verfügung steht.

[Grafik]

Herr Langeworth trägt vor, dass die CDU-Fraktion der Vorlage aufgrund folgender Punkte nicht zustimmen werde:

1. Der Individualverkehr werde gezwungen dem Busverkehr zu folgen, da ein Überholen nicht mehr möglich sei und so ein enormer Rückstau entstehen werde.
2. Es fallen durch den Umbau zu viele Parkplätze (128) weg. Diese seien wichtig für die anliegenden Geschäfte.
3. Die vorhandenen Fahrspuren werden durch den geplanten Umbau verengt. Somit sei die Leistungsfähigkeit einer der Hauptstraßen Bielefeld nicht mehr gewährleistet.

Diese Planung sei somit nicht im Interesse der Gewerbetreibenden, der Anwohner und auch der Bezirksvertretung Mitte.

Im Anschluss spricht sich Frau Henke im Namen der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen für die vorliegende Vorlage aus. Mit der Umsetzung der Vorlage könne man den MIV (motorisierter Individualverkehr) erheblich reduzieren, da dieser zum größten Teil auf die Eckendorfer Straße geleitet werden könne.

Frau Rosenbohm lobt die Planung und bittet um folgende Ergänzungen: Sicherstellung der Freihaltung einer Bahntrasse sowie die Optimierung der Bus-Taktung im 5. Kanton.

Ferner bemängelt sie, dass in dem Bereich zwischen Bahnbrücke und Lohbreite sämtliche öffentlichen Parkplätze an der Heeper Straße wegfallen sollen und bittet die Verwaltung, dass wenigstens einige dieser Parkplätze erhalten werden.

Herr Lewald weist darauf hin, dass bei einer Änderung der Vorlage eine neue Vorlage erarbeitet werden müsse.

Im Gremium wird diskutiert, ob die Vorlage geändert werden solle. Als Ergebnis der Diskussion schlägt Herr Suchla vor, die Vorlage um einen Punkt 5 mit folgender Ergänzung zu erweitern:

„Die Verwaltung wird gebeten zu prüfen, dass möglichst viele Parkplätze im Bereich zwischen Bahnbrücke (Trachtenweg) bis Lohbreite erhalten werden.“

Und lässt darüber abstimmen.

- mit Mehrheit bei einigen Enthaltungen abgelehnt -

Beschluss:

Die Bezirksvertretung Mitte empfiehlt dem Stadtentwicklungsausschuss zu beschließen die Planung auf der Grundlage der Machbarkeitsstudie unter folgenden Prämissen weiterzuführen und anschließend zur Bauausführung zu bringen:

1. Die Querschnittsaufteilung gemäß Machbarkeitsstudie Variante 3, Führung Radweg auf Hochbord, wird weiterverfolgt.
2. Das Verfahren zur Änderung der Klassifizierung der Heeper Straße zwischen Am Stadtholz und Eckendorfer Straße wird eingeleitet.
3. Die Knotenpunktform an der Heeper Straße / Otto-Brenner-Straße / Lohbreite nach dem Konzept der „Protected Intersection“ (PIS) wird umgesetzt und mit der Bezirksregierung abgestimmt. An den Knotenpunkten, an denen keine PIS Variante umgesetzt werden kann, wird die ERA-Lösung gemäß Variante 2 der Machbarkeitsstudie in die Planung übernommen.
4. Eine Anpassung der Nahverkehrskonzeption wird bei Beibehaltung der Leistungsfähigkeit des ÖPNV unter Berücksichtigung der Entwicklungen des Nahverkehrsplanes (NVP) und der Belange des 5. Kantons geprüft und soll umgesetzt werden.

- mit großer Mehrheit beschlossen bei einigen Enthaltungen -

-.-.-

Zu Punkt 12

Neuaufstellung des Bebauungsplanes Nr. III/3/27.02 „Bildungscampus Herforder Straße / Feldstraße“ für das Gebiet südlich der Herforder Straße, westlich der Feldstraße, nördlich der Flurstücke 1219, 1542 und 1570 sowie östlich der Flurstücke 14, 1118, 1156 und 1335 sowie die 264. Änderung des Flächennutzungsplanes „Bildungscampus Herforder Straße / Feldstraße“ im Parallelverfahren gemäß § 8 (3) BauGB - Stadtbezirk Mitte -
Beschluss zur frühzeitigen Beteiligung der Öffentlichkeit und der Behörden

Beratungsgrundlage:

Drucksachennummer: 6837/2020-2025

Frau Bockerhoff bittet darum, dass möglichst wenig Fläche versiegelt werde.

Beschluss:

Die Bezirksvertretung Mitte empfiehlt, dem Stadtentwicklungsausschuss zu beschließen:

1. Für die Neuaufstellung des Bebauungsplanes und die Flächennutzungsplanänderung (FNP-Änderung) sind die frühzeitige Öffentlichkeitsbeteiligung gemäß § 3 (1) BauGB und die frühzeitige Beteiligung der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange gemäß § 4 (1) BauGB auf der Grundlage der in der Vor-

lage dargestellten allgemeinen Ziele und Zwecke der Planung durchzuführen.

2. **Umfang und Detaillierungsgrad der Umweltprüfung werden gemäß den in der Anlage C enthaltenen Ausführungen festgelegt.**

- einstimmig beschlossen -

-.-.-

Zu Punkt 13

**Stadtumbau Nördlicher Innenstadtrand:
Machbarkeitsstudie zur gestalterischen und funktionalen Aufwertung des Bahnhofumfeldes**

Beratungsgrundlage:

Drucksachennummer: 6811/2020-2025

Frau Loh vom Bauamt stellt die Ergebnisse der Machbarkeitsstudie anhand einer Präsentation vor.

Im Anschluss weist Frau Rosenbohm darauf hin, dass im Zuge der Aufwertung des Parks an der Stadthalle auch das Sicherheitsbedürfnis von Fußgängern einbezogen werden müsse. Zudem müsse bedacht werden, dass dieser für die Drogenabhängigen dadurch zugleich attraktiver werde. Ferner bestehe sie darauf, dass Toiletten in die Planung miteinbezogen werden, da zurzeit die Notdurft zum Teil in Geschäftseingängen von Gewerbetreibenden im Ostmanturviertel getätigt wird.

Als weiteres verweisen Herr Henningsen und Frau Richter darauf, dass mit der Abschaffung der vorhandenen Parkplätze nicht nur Schwierigkeiten für Reisende entstehen werden, sondern auch Einbußen für die Gewerbetreibenden zu befürchten seien. Frau Richter fragt nach, ob auf der anderen Seite des Bahnhofes nicht die vorhandenen Busparkplätze als Bring- und Abholparkplätze mitbenutzt werden können.

Herr Kneller schließt sich der Meinung von Herrn Henningsen an und weist auf die so möglicherweise entstehenden Probleme, wenn die vorhandenen Parkplätze entfernt würden.

Herr Dodenhoff bestätigt, dass bei der Planung die Sicherheit von Fußgängern in diesem Bereich mitbedacht sei und man versucht habe alternative Wege aufzuzeigen. Der Wunsch nach Toilettenanlagen im Bahnhofsumfeld sei realisierbar, aber es hänge von der möglichen Finanzierung ab und wäre erst in Betracht zu ziehen, wenn der Wettbewerb abgeschlossen werde.

Frau Heckeroth beantragt erste Lesung.

Beschluss:

1. **Die Bezirksvertretung Mitte und der Stadtentwicklungsausschuss nehmen die als Anlage beigefügte Machbarkeitsstudie als strukturelle Grundlage für die Aufwertung des Bahnhofsumfeldes zur Kenntnis.**
2. **Die Verwaltung wird beauftragt, auf Grundlage der**

Machbarkeitsstudie einen städtebaulich-freiraumplanerischen Wettbewerb für das Bahnhofsumfeld durchzuführen.

- 1. Lesung -

-.-.-

Zu Punkt 14

Wirtschaftsplan des Immobilienservicebetriebes der Stadt Bielefeld (ISB) für das Wirtschaftsjahr 2024; bezirksbezogene Baumaßnahmen im Stadtbezirk Mitte

Beratungsgrundlage:

Drucksachennummer: 6385/2020-2025

Herr Gabriel teilt dem Gremium die von Frau Heckeroth gestellte Frage seitens der CDU-Fraktion mit.

„Bezüglich Ö14 Wirtschaftsplan haben wir die Frage zur Baumaßnahme Lutterpark/Grünes Band - Lutterwiese: Wofür werden die 860.000 € genau ausgegeben? Was für eine Maßnahme steckt genau dahinter?“

Im Anschluss teilt er die Antwort der Verwaltung mit:

„[...] Planung entsprach allerdings nicht den Vorstellungen der Politik und sollte überarbeitet werden. Ende Oktober 2023 findet ein verwaltungsinternes Abstimmungsgespräch zwischen den maßgeblichen Fachämtern zum aktuellen Planungsstand und zum weiteren Vorgehen statt. Der Umweltbetrieb wird im Weiteren die zu überarbeitende Planung der Bezirksvertretung Mitte vorstellen“

Herr Langeworth beantragt, dass dies im Protokoll festgehalten wird.

Beschluss:

Die Bezirksvertretung Mitte nimmt die vom Immobilienservicebetrieb geplanten Baumaßnahmen gemäß Anlage zur Kenntnis und empfiehlt dem Betriebsausschuss und dem Rat der Stadt Bielefeld, diese im Wirtschaftsplan 2024 zu veranschlagen.

- einstimmig beschlossen -

-.-.-

Zu Punkt 15

Neuer Standort für die Skulptur "Zwei Wasservögel (Reiher)" im Bürgerpark

Beratungsgrundlage:

Drucksachennummer: 6686/2020-2025

Beschluss:

Die Bezirksvertretung Mitte beschließt, dass die abgebaute Bronzeskulptur „Zwei Wasservögel (Reiher)“ von Hans Grohé aus dem ehemaligen Brunnen an der Gertrud-Bäumer-Realschule auf der In-

sel im Teich des Bürgerparks wieder aufgestellt wird.

- einstimmig beschlossen -

-.-.-

Zu Punkt 16

43. Änderungssatzung zur Satzung über die Straßenreinigung und die Erhebung von Straßenreinigungsgebühren in der Stadt Bielefeld

Beratungsgrundlage:

Drucksachennummer: 6800/2020-2025

Beschluss:

Die Bezirksvertretung empfiehlt dem Rat, die Änderungen des Straßenreinigungsverzeichnisses gem. Anlage zu beschließen.

- einstimmig beschlossen -

-.-.-

Zu Punkt 17

Sachstandsbericht Dürkopp Tor 6 -mündlicher Bericht -

Herr Lewald berichtet dem Gremium den aktuellen Sachstand. Dabei weist er darauf hin, dass es sich um eine öffentliche Verkehrsfläche handle und das Parken erlaubt sei. Eine Entwidmung dieser Fläche sei nicht so einfach möglich, da dazu der Bebauungsplan geändert werden müsse. Zusätzlich sei der dort aufgebaute Basketballkorb somit rechtlich nicht gestattet. Eine, wie bisher vollzogene Sperrung durch die vorhandene Schranke sei demnach auch nicht erlaubt.

In der anschließenden Diskussion wird vorgeschlagen mehr Kontrollen durch das Ordnungsamt und der Polizei durchzuführen und einen neuen Standort für den Basketballkorb zu finden oder diesen zeitmäßig zu sperren. Zusätzlich schlägt Herr Langeworth vor durch eine Beschilderung für mehr Ruhe zu sorgen.

Frau Rosenbohm stellt den Antrag, den Korb abzubauen und einen neuen Standort dafür zu suchen.

Herr Suchla fasst zusammen und teilt folgenden **Beschlussvorschlag** mit:

Der Basketballkorb solle schnellstmöglich abgebaut werden und bis zur Findung eines neuen Standortes solle dieser eingelagert werden.

- einstimmig beschlossen -

-.-.-

Zu Punkt 18

Erlass einer Satzung über die Erhebung von Beiträgen nach § 8 Kommunalabgabengesetz (KAG NRW) für straßenbauliche

Maßnahmen in der Schloßhofstraße von Drögestraße bis Melanchthonstraße

Beratungsgrundlage:

Drucksachennummer: 6295/2020-2025

Die Verwaltung wird gebeten eine Reduzierung der Kosten der Anwohner für die straßenbaulichen Maßnahmen zu prüfen.

Herr Lewald führt aus, dass man in diesem Fall wahrscheinlich mit dem Erlass einer Sondersatzung arbeiten werde.

Beschluss:

Die Bezirksvertretung Mitte empfiehlt dem Rat der Stadt Bielefeld zu beschließen die Satzung über die Erhebung von Beiträgen nach § 8 Kommunalabgabengesetz (KAG NRW) für straßenbauliche Maßnahmen in der Schloßhofstraße von Drögestraße bis Melanchthonstraße entsprechend der Vorlage.

- 1. Lesung -

Zu Punkt 19

Erfahrungen mit der offen gelegten Lutter im Bereich der Ravensberger Straße

Text der Mitteilung:

Ravensberger Straße – Offen gelegte Lutter

Das Büro des Rates hat um eine kurze Einschätzung der Beschwerdelage gebeten.

Aus Sicht des Ordnungsamtes liegen folgende Erkenntnisse dazu vor:

- Im August 2022 sind im Ordnungsamt 28, im September 2022 dann noch zwei Bürgerbeschwerden eingegangen.*
- Danach hat es in 2022 – wahrscheinlich witterungsbedingt - keine weitere Beschwerdelage mehr gegeben.*
- Seit Anfang Mai 2023 bis heute zeigt der Außendienst zur Prävention fast täglich an der offen gelegten Lutter in den Abendstunden Präsenz.*
- In diesem Rahmen wurden viele Aufklärungsgespräche geführt.*
- Bürgerbeschwerden über Ruhestörungen sind in 2023 bisher keine eingegangen.*

Text der Mitteilung:

Müllaufkommen im Bereich der offen gelegten Lutter zwischen Niederwall und Teutoburger Str.

Auf den Pflegeflächen der Grünunterhaltung im Umweltbetrieb besteht, nach Fertigstellung der Lutteroffenlegung und Umbau der Straße, kein außergewöhnlich hohes Müllaufkommen. Durch die Attraktivitätssteigerung wird der Bereich stärker genutzt, der Grad der Vermüllung ist grundsätzlich mit dem in der Innenstadt vergleichbar, wobei eine jahreszeitliche und wetterbedingte Abhängigkeit klar erkennbar ist.

*Ratten haben die Kolleg*innen bisher nicht festgestellt.*

Text der Mitteilung:

Anfrage

Welche Erfahrungen gibt es im Zusammenhang mit der Gewässerunterhaltung der Lutter im Bereich Ravensberger Straße, von Seiten des Umweltamtes?

Mitteilung des Umweltamtes

Die offen gelegte Lutter wird im Rahmen der Gewässerunterhaltung wöchentlich kontrolliert. Neben einer visuellen Überprüfung werden bei Bedarf Gitterroste/Rechen von Schwemmgut gereinigt und Unrat im Wasserlauf beseitigt. Die Menge an Unrat ist gering. Die Bepflanzung entwickelt sich streckenweise, insbesondere im Bereich der Aufweitungen von dem Parkhaus Turnerstraße, üppig. Im Winter/Frühjahr sind Rückschnitte und Entnahmen geplant

Die Bezirksvertretung Mitte nimmt Kenntnis

-.-.-

Zu Punkt 20 **Information über die Rahmenplanung „Am Schloßhofteich“**

Beratungsgrundlage:

Drucksachenummer: 6836/2020-2025

Die Bezirksvertretung Mitte nimmt Kenntnis

-.-.-

Zu Punkt 21 **Information über städtebauliche Entwurfsarbeiten von Studierenden zum Schloßhofareal**

Beratungsgrundlage:

Drucksachenummer: 6890/2020-2025

Die Bezirksvertretung Mitte nimmt Kenntnis

-.-.-

Zu Punkt 22 **Architektonisch-städtebauliche Gestaltung der Erweiterungsbauten des Campus Handwerk**

Beratungsgrundlage:

Drucksachenummer: 6852/2020-2025

Die Bezirksvertretung Mitte nimmt Kenntnis

-.-.-

Zu Punkt 23 Bericht zur Beratung der Jahresunfallkommission UK 2023-II

Beratungsgrundlage:

Drucksachennummer: 6484/2020-2025

Die Bezirksvertretung Mitte nimmt Kenntnis

-.-.-

Zu Punkt 24 Beratung der Unfallkommission UK 2023-III

Beratungsgrundlage:

Drucksachennummer: 6485/2020-2025

Die Bezirksvertretung Mitte nimmt Kenntnis

-.-.-

Zu Punkt 25 Öffentliche Toiletten in Bielefeld - Sachstand

Beratungsgrundlage:

Drucksachennummer: 6876/2020-2025

Frau Rosenbohm teilt dem Gremium mit, dass es für sie nicht verständlich sei, warum das vorliegende Konzept so teuer sei. Herr Langeworth schließt sich Frau Rosenbohm an und fügt hinzu, dass eine bessere Beschilderung gewünscht sei.

Herr Dodenhoff verweist darauf, dass das Thema auch Teil der Innenstadtstrategie sei und dass zurzeit eine erste Bestandsaufnahme stattfindet. In diesem Zusammenhang versuche man Bedarfsschwerpunkte zu ermitteln daraus einstehe ein Konzept- und Investitionsplan für das weitere Vorgehen.

Die Bezirksvertretung Mitte nimmt Kenntnis

-.-.-

Zu Punkt 26 4. Änderungsverordnung zur Ordnungsbehördlichen Verordnung über das Offenhalten von Verkaufsstellen an Sonn- und Feiertagen vom 29.09.2018, zuletzt geändert durch die 3. Änderungsverordnung v. 19.03.2020

Beratungsgrundlage:

Drucksachennummer: 6439/2020-2025

Die Bezirksvertretung Mitte nimmt Kenntnis

-.-.-

Zu Punkt 27 **Beschlüsse aus vorangegangenen Sitzungen - Bericht der
Verwaltung zum Sachstand**

Es liegen keine vor.

Herr Suchla stellt die Nichtöffentlichkeit der Sitzung her.

Nichtöffentliche Sitzung [...]

Suchla
Bezirksbürgermeister

Gabriel
Schriftführung